



# Bei uns zu Hause – mein Heimatort

## Jahrgangsstufen 3+4

Sophie Böhme

### Kompetenzen und Inhalte

#### Sachkompetenz:

- den Heimatort in Bezug auf aktuelle und geschichtliche Aspekte darstellen (Wappen, Namen, Persönlichkeiten)
- ausgewählte Sehenswürdigkeiten und Feste vorstellen sowie deren Hintergründe wiedergeben
- geografische Daten verstehen und zuordnen
- Merkmale des Orts (Kultur, Wirtschaft, Freizeit ...) benennen
- ein Elfchen schreiben
- eine Karte zeichnen

#### Methodenkompetenz:

- nach vorgegebenen Fragestellungen aus medialen Quellen wichtige Informationen auswählen und nutzen
- durch Gespräche mit Zeitzeugen Informationen sammeln
- eigene Erlebnisse von Festen und Bräuchen erzählen
- Ergebnisse eigener Erkundungen mitteilen

#### Sozialkompetenz:

- mit anderen Kindern zusammenarbeiten
- Beiträge anderer wertschätzen
- Gesprächsregeln achten

#### personale Kompetenz:

- Arbeitsaufträge selbstständig oder in Partnerarbeit anwenden
- eigene Arbeiten kritisch betrachten
- sich mit der eigenen Person / dem Wohnort auseinandersetzen

### Thematische Inhalte

- Zahlen & Bilder
- Berühmte Persönlichkeiten
- Mein Heimatort auf der Karte
- Unser Wappen
- Straßennamen und ihre Bedeutung
- Mein Heimatort früher – eine Zeitleiste
- Sehenswertes und Nützliches im Heimatort
- Feierlichkeiten vor Ort
- Heimatortelfchen





#### I. Hinführung

Heimat, Zuhause, Wohnort ... all diese Wörter werden oft synonym verwendet. Diese Freiheit sollte auch den Kindern gegeben werden. → M1

- a) „Wo ist dein Heimatort?“ – diese Frage könnte als Einstieg dienen. Gemeinsam kann auch besprochen werden, wie man den Heimatort definiert oder wo er auf einer Karte zu finden ist. Wie kommt es, dass der Heimatort der Großeltern ein anderer ist als meiner? Im Klassenverband können unterschiedliche Überlegungen rund um das Thema Heimatort gemacht werden.
- b) Alternativ könnte auch Johannes Oerding's Lied „Heimat“ als Einstieg dienen.
- c) Die dritte Option wäre ein Spaziergang durch den Ort, wenn die Kinder alle aus einem Heimatort kommen.
- d) Die Lehrkraft könnte auch historische Bilder aus dem Heimatort zeigen und fragen, ob die Schüler etwas auf den Bildern erkennen.

#### II. Erarbeitung

Die Materialien dieses Beitrags können hintereinander oder aber als Angebote im Unterricht eingesetzt werden. Die Sozialform kann dabei variieren. Wichtig ist, dass Kinder, die gemeinsam arbeiten, bedenken, dass sie gegebenenfalls nicht die gleichen Heimattorte haben.

Die persönliche Sicht auf den Heimatort steht im Material M1 im Fokus. Die Kinder geben Auskunft über ihr näheres Umfeld, beschreiben ihren Wohnort und gleichzeitig ihren Blick auf den Heimatort. → M1

Material M2 kann ein Teil des Medienunterrichts werden, indem die Kinder ihren Heimatort genauer unter die Lupe nehmen und zu den Überschriften Bilder fotografieren oder zeichnen. Auf diesem Arbeitsblatt entstehen ganz persönliche Einblicke. Die Jungen und Mädchen lassen den Betrachter durch ihre Augen sehen. → M2

Kartenarbeit sollte im Sachkundeunterricht nicht vernachlässigt werden. Material M3 regt die Schüler dazu an, auf traditionelle Weise eine Karte zu zeichnen. Dabei werden kurz auch verschiedene Perspektiven angesprochen. Gemeinsam sollte im Voraus das Thema „Legende und ihre Symbole“ erarbeitet werden. → M3

Wichtig ist, dass als Vorlage eine Karte gewählt wird, in der der Heimatort genau gezeigt wird. Es sollten also Straßen zu erkennen sein.

In der selbstgezeichneten Karte werden dann wichtige Orte mithilfe von Symbolen eingetragen. So trainieren die Kinder den Umgang und die Orientierung mit Karten.

Das genaue Erkunden des Orts steht im Material M4 im Zentrum des Arbeitens. Die Schüler tragen dabei in kleinen Gruppen zusammen, welche Spielmöglichkeiten es gibt, wo man einkaufen oder sich etwas ausleihen kann. Jede Gruppe erhält dazu einen der kleinen Zettel. Aus den einzelnen Themen kann dann ein Informationsplakat zum Heimatort entstehen. → M4

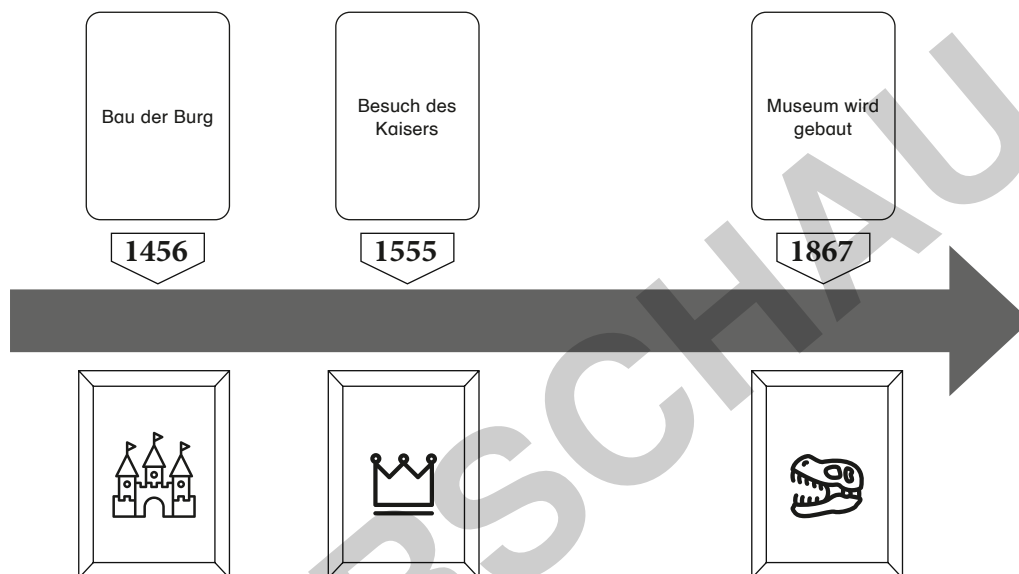
Auch der historische Blick sollte berücksichtigt werden. Dazu zählt auch das Befragen von Zeitzeugen. Sicherlich gibt es Großeltern, die im Klassenraum gern vom Leben früher erzählen. Alternativen dazu finden sich auf dem Material. Wichtig ist, dass die Schüler dabei Notizen anfertigen und auch Jahreszahlen aufschreiben. Diese sind nötig, um im Nachgang die Zeitleiste zu befüllen. → M5



Eine Zeitleiste ist gut vergleichbar mit einem Zahlenstrahl. Bei beiden gilt, dass die Zahlen von links nach rechts größer werden. An welcher Stelle die Zeitleiste beginnt, bestimmt die geschichtlichen Daten des Heimatorts. Leistungsstarke Schüler und Klassen können dazu angehalten werden, die Abstände zwischen den Jahreszahlen anzupassen. Je mehr Jahre dazwischen liegen, desto größer der Abstand.

Der Pfeil wird zum Erstellen mittig auf ein A3-Blatt geklebt. So ist noch Platz für eine Überschrift. Die Pfeile werden mit den Jahreszahlen beschriftet, in die Kästen mit den abgerundeten Ecken werden wichtige Informationen zum Ereignis notiert. Optional können noch Bilder oder Fotos in den Rahmen eingefügt werden.

### Zur Geschichte von Neustadt



Wieso heißt die Straße Müllerweg? Namen sind ein spannendes Thema. Straßennamen geben Auskunft über die Vergangenheit des Ortes. An dieser Stelle werden die Schüler zu Namensforschern. Im Internet gibt es diverse Seiten, die dieses Thema genauer beleuchten. Ebenso wie Straßennamen gehören auch berühmte Persönlichkeiten zur Geschichte eines Orts. → **M6–M7**

Einen historischen Rückblick machen die Schüler mithilfe des Materials M8. Volksfeste sind ein beliebter Tummelplatz und bieten Grundschulkindern große Verlockungen. Doch warum wird das Fest überhaupt gefeiert? Dazu sollen die Schüler sich einmal Gedanken machen. → **M8**

Wappen sind ebenso gut geeignet, um etwas über den Ort zu erfahren. Die Symbolik hinter den Motiven und Farben zu erforschen, kann eine spannende Aufgabe sein. Dazu eignet sich das Internet als Informationsquelle. → **M9**

Ein Leporello zum Thema „Mein Heimatort in Zahlen und Bildern“ ist eine gute Zusammenfassung und kann dazu genutzt werden, um verschiedene Heimatorte zu vergleichen und sie nach bestimmten Aspekten zu ordnen. Hier kann man fächerübergreifend mathematische Themen einfließen lassen. → **M10**

Eine Kreativaufgabe wie in Material M11 kann sowohl als Einstieg als auch als Abschluss genutzt werden. Die so entstandenen Gedichte können im Klassenraum, Schulhaus, auf der Schulhomepage oder aber in einer regionalen Zeitung veröffentlicht werden. → **M11**



## Mein Heimatort von oben

Du kannst deine Umwelt aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Je nachdem, wo du stehst, sieht es um dich herum anders aus.

Wenn du an einem Ort stehst und um dich herumschaust, nennt man das Normalperspektive.

Stell dir vor, ein Frosch sitzt an einem Ort und schaut umher, dann sieht er seine Umwelt von unten – aus der Froschperspektive.

Wenn du von oben auf die Stadt schaust, nennt man das die Vogelperspektive.



Zeichne deinen Heimatort aus der Vogelperspektive.



### Du benötigst:

- Butterbrotpapier
- einen Ausdruck von einer Karte, auf der in einer größeren Aufnahme dein Heimatort zu sehen ist
- Bleistift

### So erstellst du eine eigene Karte deines Heimatortes:

1. Lege das Butterbrotpapier auf die Karte.
2. Zeichne die Umrise deines Heimatorts ab.
3. Trage wichtige Straßen in die Karte ein.
4. Markiere deinen Wohnort mit einem roten Punkt.
5. Trage weitere wichtige Orte (z.B. Krankenhaus, Spielplatz, Rathaus, Friedhof, Kirche, Bahnhof, Bibliothek, Feuerwehr ...) ein. Du kannst dazu selbst Symbole erfinden oder du suchst dir im Internet typische Zeichen, die auf Karten genutzt werden.





## Namen, Namen, Namen ...



© Pixabay.com

Woher die Bahnhofstraße ihren Namen hat, das lässt sich schnell erkennen. Sie führt meistens zum Bahnhof oder zu dem Ort, an dem früher einmal ein Bahnhof stand.

Andere Straßennamen verraten dir aber noch mehr: zum Beispiel welche Persönlichkeiten mit deinem Heimatort zu tun haben. Manchmal waren die Stadtplaner auch kreativ und nutzen poetische Namen z. B. aus Märchen.

- ☞ 1. Welche spannenden Straßennamen gibt es in deiner Stadt?
- 2. Was ist deine Vermutung? Wieso heißen diese Straßen so?
- 3. Befrage jemanden dazu und finde die wirkliche Erklärung.



Name	Vermutung	Erklärung



## Zeit zum Feiern



© Pixabay.com



Hast du schon einmal vom Lullusfest gehört? Das ist das älteste Volksfest in Deutschland. Es findet in der hessischen Stadt Bad Hersfeld statt. Man feiert es bereits seit dem Jahr 852. Es wurde nach dem Mainzer Erzbischof und Stadtgründer Lull benannt. Jedes Jahr in der Woche um den 16. Oktober wird an den Todestag dieses Mannes erinnert.



Man entzündet dabei ein großes Feuer auf dem Marktplatz und der Bürgermeister hält eine Rede. Danach gibt es einen Umzug durch die Stadt. Acht Tage wird gefeiert. Kinder mögen dabei besonders die Kirmes mit den vielen Fahrgeschäften wie Karussells, Schaukeln und Essensständen. Viele Besucher kommen auch zum Krammarkt am Mittwoch.

1. Welche Feste gibt es in deinem Heimatort?
2. Wann werden sie gefeiert?
3. Was gibt es beim Fest zu erleben?
4. Schreibe eine Einladung zu einem Fest.  
Gestalte deine Einladung.





## Unser Wappen

Hast du schon mal ein Wappen gesehen? Es ist ein Zeichen und steht für ein Land oder eine Stadt. Hier siehst du das Leipziger Stadtwappen.

Schon im Mittelalter gab es Wappen. Man brachte sie auf den Schildern der Ritter an. An diesem Bild konnte man erkennen, zu welcher Gruppe der Krieger gehörte. Stadtwappen verraten oft etwas über die Geschichte der Stadt. Auch Familien haben manchmal Wappen.

Diese Zeichen wurden nach strengen Regeln erstellt. Nicht nur die Tiere (z.B. Löwe, Bär, Adler ...) und Muster haben eine Bedeutung, sondern auch die abgebildeten Farben.



© Pixabay.com

1. Hat dein Heimatort ein Wappen? Zeichne es ein.
2. Was haben die Farben und Motive des Wappens zu bedeuten? Du kannst im Internet nachschauen.

